

Erfolgreiche Kanutin empfangen

Jens Lohse

Gera. Gleich fünf Medaillen hat die 18-jährige Geraerin Lucie Krech bei den jüngsten Junioren-Welt- und -Europameisterschaften eingeheimst. Anlass genug für Oberbürgermeister Julian Vonarb (parteilos), die Sportlerin und ihre Eltern, die in Kaimberg wohnen, zum Empfang ins Geraer Rathaus zu bitten. Lucie Krech hatte in Gera bei ihrem Vater Dirk, der 1992 in Norwegen übrigens selbst Junioren-WM-Fünfter im C1 war, das kleine Einmaleins des Kanusloms vermittelt bekommen, ehe sie in der achten Klasse ans Sportgymnasium nach Leipzig wechselte.

Schon mit 16 Jahren holte Lucie Krech, die im nächsten Jahr ihr Abitur ablegen wird, ihr erstes Team-Edelmetall mit Bronze bei der Junioren-EM 2020 in Krakau. Ein Jahr später folgen Gold und Silber bei der WM in Tacen mit der Mannschaft

sowie in Solkan EM-Bronze. In ihrem letzten Junioren-Jahr holt die Geraerin nun auch zwei Einzelmedaillen. Jeweils Bronze gab es im C1 bei der WM im italienischen Ivrea und bei der EM im tschechischen Budweis. „Es ist schon beeindruckend, mit welcher Konstanz Lucie Krech bei internationalen Titelkämpfen in die Medaillen fährt. Ich bin mächtig stolz auf sie. Sie ist ein Beweis dafür, was mit viel persönlichem Fleiß, Engagement und großer elterlicher Unterstützung auch in Gera machbar ist“, meinte Julian Vonarb nach dem Gespräch, in dem das Stadtoberhaupt viel über den Kanuslalom an sich und dessen Rolle in der Geraer Sport-Landschaft erfahren hatte. „Wenn vielleicht auch Paris 2024 noch etwas früh ist, ich kann auf Lucie Krech bei Olympia auch bis 2028 in Los Angeles warten“, so Geras Stadtoberhaupt bei der Verabschiedung.



OB Julian Vonarb (l./parteilos) empfängt die WM- und EM-medaillendekorierte Slalomkanutin Lucie Krech (2.v.r.) und deren Eltern Dirk und Nadine Krech.

JENS LOHSE